



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**landtfrid || durch Kayser Car||ol den funfften:|| vff dem
Reichs=||tag zu Worms**

Karl <V., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

Meintz, 1521

Von der überfarer dis fridens enthaltung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-14316

in solchen sachen empfanglich vnd vbehig sein / vnd des in aller mase
sen mögen genießen / als were sie in die acht nicht erklet oder denunciirt.
Vnd wa der Fridbrecher mer dan einen widertheil het / das als dan die
selbigen widertheil vmb bewilligung gleicher vergleytung angesuche
werden / die auch im das gleyde zu zuschreiben schuldig sein sollen. Vnd
wa der selbig widertheil sich des wider oder verzyhe würd / sol doch der
Fridbrecher zu solchem tag / vñ wider von dannen verleyt werden.

Vnd nach dem sich manichfaltig im Reich begibt / das etlich leiche
fertig vnderthanen vmb verschulte sachen von irer herschafft abretten
vnd reimig werden / dem rechten zu entpflichen / oder sich sunst vnbil
licher weis wider ir herschafft oder nachbawen entboren / vnd vnwil
lens fleissigen / ir herschafft oder der selben vnderthanen betrawen / vñ
vmb ir vermeint forderung mit ordenlich billich recht nemen wollen.
Haben wir den selben zu begegnen geordnet vñ gesezt / das hinfür nie
mandes die selben wissenlich enthalten / hausen / herbergen oder gleytē
sunder sol die selben die oberkeit / darunder sich solch vñ getreten hietē /
so sie solch tro w vernemen oder verstanden hetten / zu pflichten annemē
sich ordenlichs rechtens vor irer herschafft benügen zulassen / vñ thödl
lich handlung zu vermeide / da für solchen vñ getreten tro wer kein frei
heit schützen oder schirmen. Doch sol im die herschafft noturfftig geleyt
vor gewalt zu recht geben / auch fürderlichs gebürlichs rechtens gestar
ten vnd verhelffen.

Welch oberkeit aber hie wider yemands enthielt / vergleytet / oder nit
wie obstat / zu pflichtē annem / so sie des ermant würd / die sol mit sampt
dem enthalten vnd vergleyten für einē Fridbrecher zu acht vnd andern
penen procediert vnd für genommen werden.

Von der überfarer dis fridens enthaltung.

Vnd ob die thäter vnd überfarer dis frides enthalt / befestigung od
sunst der massen fürschub oder gunst hetten / also das statlicher hilf oder
vdrucks not wer / auch ob ymant in disem Landefrid begriffen / von
was standts / wurde oder wesens der wer / geistlich oder weltlich von

ymant den diser Landfried nie begreiffen würd/beredt/beflage/ oder
sunst beschedigt/oder die thätter vnd beschediger hausen/ enthalten/
oder den hilff oder berlegung thun würd/ das sol durch die besche-
digten/ oder auch vnser Cammerichter/ an vnß oder in vnserm ab-
wesen an vnser Stadtelter vnd regiment bracht werden.

Von des Regiments macht wider die Fridbrecher.

Item als wir auch in dem gedachten vnserm Landfrieden vnserm
Cammerichter macht gegeben haben von vnsern wegen/ wa der frid
brecher sachen mit überzugt oder sunst der maß gestalt sein würd/ das
der iärlich versamlung/ so desmals verordnet gewesen ist/ vñ noturft
nie zu erbeyten wer/ vnß vnd die Ch^r-fürsten/ Fürsten vñ Stend des
Reichs/ fürderlich an ein gelegen malstat zu beschreiben. Vñ aber dur-
ch das verordnet regiment alhie vffgerichte/ die iärlich versamlung ab-
geleitet/ setzen/ ordnen vñ wollen wir/ das solchs hinfür an vnser stat
hälter vnd Regiment bracht vnd gelangt werden sol/ in aller massen/
wie vor/ an die versamlung geschehen sein solt/ die werden als dan sich
nach gestalt der sachen/ wie sich nach vñweisung vñ ordnung alhie vff
gerichte gebürt/ darin noturfftiglich wol wissen zu halten.

Doch mag vnd sol nie deßer minder vnser Cammerichter vñ Ca-
mergerichte alle zeit vff anruffen der beschedigten oder bekriegten/ oder
auch von amptes wegen/ wider die überfarer vnd fridbrecher wie recht
procediern.

Wie dem kleger wider des Ech- ters schloß oder befestigung geholfen werden sol.

Vnd ob der Echter einich schloß oder befestigung hat/ dieman dem
Fläger/ wie ob stat/ mit ein antwurt möcht/ sol solchs an vnß/ so wir
im Reich sein würd/ oder in vnserm abwesen an vnser Stadtelter
vnd regiment bracht/ vñ darin ferer/ wie sich nach gestalt der sachen vñ
vñweisung der ordnung zum besten ansehen würd/ gehandelt werden.